

1. Record Nr.	UNINA9911152303403321
Autore	Fröhlich Paul
Titolo	"Der unterirdische Kampf" : Das Wehrwirtschafts- und Rüstungsamt 1924–1943 / Paul Fröhlich, Bernd Wegner, Stig Förster, Michael Werner, Bernhard R. Kroener
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Schöningh, 2018
ISBN	3-657-78873-5
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Krieg in der Geschichte ; ; Band 108
Disciplina	355.033043
Soggetti	Kollektivbiographie Militärgeschichte Zweiter Weltkrieg Weimarer Republik Wehrwirtschaft Wehrmacht Rüstung Reichswehr Wehrmacht Reichswehr Nationalsozialismus Organisation Polykratie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (pages 473-503) and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- Copyright Page -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort zur Reihe -- Vorwort -- Einleitung – ›This procurement organization very soon proved to be unfit‹ -- Prägungen – Vom Kaiserreich zur Diktatur (1880–1934) -- ›Unerfreulich beeinflusst durch die unklaren Befehlsverhältnisse‹. Der Wehrwirtschaftsstab in der Spitzeninstanz (1934–1939) -- Über die ›Selbstmobilisierung‹ zur ›Selbstentmachtung‹ (1939–1943) -- Schlussbetrachtung -- Anhang.
Sommario/riassunto	Die militärische Rüstungsbürokratie zwischen Niederlage des Deutschen Kaiserreiches und ›Totalem Krieg‹ der NS-Diktatur – in dieses Spannungsverhältnis begibt sich der Autor. Er untersucht, wie

die Fachleute des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes die Mobilisierung planten – und dabei scheiterten. Bereits kurze Zeit nach der deutschen Niederlage von 1918 wurden die wirtschaftlichen Aspekte der Kriegführung wieder von einem kleinen, hochprofessionellen Offizierskreis diskutiert. Sie nahmen Gedanken aus der Zeit des Ersten Weltkrieges auf und forderten in der Reichswehr und noch stärker in der Wehrmacht die Steuerungshoheit des Militärs über die kriegsrelevante Wirtschaft. Ihre Planungen und Maßnahmen waren nicht nur im Offizierkorps selbst umstritten, sondern unterlagen letztlich auch den Widerständen der Privatwirtschaft und den Interessen von NS-Parteigrößen. Entlang dieser Fronten beschreibt der Autor eine militärische Organisation von ihrem Aufbau 1924 bis zu ihrer › Zerschlagung‹ durch Albert Speer 1942. Dabei nimmt er auch das alles andere als eindeutige Verhalten des Führungspersonals im Amt in den Blick.
